



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Antonie Ebers an Adolf Erman**

**Ebers, Antonie**

**München, 07.12.1899**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-75661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-75661)

Beantwortung 13/12

München d. 7. Dec. 94.

Lieber Herr.

Ich bin sehr erfreut über Ihre  
Befürwortung der in Bremen  
erhaltenen Bücher und  
wird die Sache in der  
nächsten Sitzung des  
Kommitees billigen.

Ich bin Sie herzlich zu gratulieren  
weil Sie so fleißig für die  
Bibliothek der Stadt  
arbeiten. Ich selbst habe  
auch noch viel zu tun,  
weil ich jedes Buch  
lesen will und alle  
Länder meines Reiches  
besuchen, was Sie  
verstehen will ich  
auch nicht, ich  
ja für mich jetzt  
noch keine geistige  
Entscheidung  
über die Sache im  
Jahre 1894  
noch im Aufgriff. Mit

leug ich dich des Hoffs seiner  
süßelichen Pflichten über  
adman und Michael über den  
Lentballt mich nach fast  
Ziellen da man, gesenken  
trotz aller Brauchheit, alle  
Gleiches in der Pflichten  
für sich dich nach mit einer  
groß Gerechtigkeit auf sie  
geblüht, trotzdem er ferner  
michs gering hat in  
Lohn.

Mosier kann mich von man  
der Lärst der Künstler  
Lungen zu. Ich mich  
Luffament die Kleinigkeit  
so lieb und würdig er wäret  
zu haben; die kleine Taus-  
Lung hat ja noch im Lüg  
mich nach ein Platz. Man  
das Stück der ich gesenken  
Lun täglich zu haben, sehr

... in mich nicht kommen  
... mühen; nach meinem  
... dort also Platz auf die  
... sehr heilig ist. Darin  
... mit allen die die besten  
... unumgänglich werden sollen.  
... Aufführung ist der Herr  
... leicht gepreist & verdient  
... mit die können nicht  
... der. Kindern von großer  
... sehr fein. Ich so sehr  
... ganz Werke in der  
... bei meinem altes  
... Hofes der von Hofen  
... die Haltung der Leute  
... meines Amtes in  
... Baden Baden in der  
... illustriert. Das Briefing  
... hauptsächlich in der  
... ergriffen so freundlich die  
... Gelegenheit die sich

ihres bot ins Anstalt  
selbständig zu werden.

So gott in unsemes Lais-  
bis unsem Stads abso  
Kunnt, Bodmit sein ob 200;  
Nis viel Hoff pilschen  
unser Mann, bis liegen  
Hoff über das ich unis  
allein frünen, auf unsem  
mal forgen unis.

Mallen bis so gütig sein  
das grünte bief un Dr.  
Paul Seidel ins Hoken-  
Zollern museum zu Herten,  
as ich zu nicht seit 41 on  
Jahre. Ich fette unsem  
gehofft bis ins kaisers ob  
Jahrs dies zu sein, viel  
leup fufst bis das unis  
ins unsem kais?

Grüßen bis Herr Lais auf  
Jah in sein bis selbst  
lief gegrißl un  
Herr A. Ebers.